



Der neue Lehrbauhof der Bauinnung der Kreishandwerkerschaft Warendorf steht in Beckum am Schlenkhoffsweg. Gestern wurde er offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Im modernen Lehrbauhof arbeiten Auszubildende sogar im Zementlabor

Neue Einrichtung der Kreishandwerkerschaft in Beckum gestern eingeweiht

Kreis Warendorf/Bekum (mas). — Zwar ist der neue Lehrbauhof der Bauinnung der Kreishandwerkerschaft in Beckum nun fertig, aber dort wird dennoch weiterhin Stein auf Stein gesetzt werden: Die Auszubildenden im Bauhandwerk der Gegenwart und Zukunft sollen hier für die Praxis üben und das Rüstzeug für ihr Handwerk erhalten. Mit einer Feierstunde wurde die neue Einrichtung gestern nachmittag ihrer Bestimmung übergeben. Beim Einmauern des Grundsteins in die Außenwand konnten die Schüler den Festgästen gleich vorführen, was sie schon im neuen Lehrbauhof gelernt hatten, denn bereits seit dem 1. August ist die Schulungsstätte in Betrieb.

Viele prominente Gäste begrüßten Kreishandwerksmeister Lohmann, Hauptgeschäftsführer Roder und der Hausherr Anton Assenbaum, Obermeister der Bauinnung Warendorf, am Dienstagnachmittag in dem beispielhaften Lehrbauhof. Landrat Josef Predeick, Oberkreisdirektor Winfried Schulte, Bekums Bürgermeister Bernd Schnell und Stadtdirektor Rudolf Bückmann, zahlreiche Vertreter der Kreishandwerkerschaft und sogar der Präsident des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen, Rudolf Neumann, waren bei der Einweihung dabei.

Unter munteren Klängen des Akkordeonorchesters der Musikschule Beckum-Warendorf übergab

Architekt Willy Hilker aus Oelde Kreishandwerksmeister Lohmann symbolisch den großen Schlüssel für den Neubau, die Einweihungsurkunde wurde verlesen und feierlich mit dem Grundstein am Haupteingang des Gebäudes eingemauert. Pfarrer Suren von der katholischen Pfarrgemeinde St. Martin Beckum gab dem Lehrbauhof den kirchlichen Segen.

Zu dem neuen „Markstein handwerklicher Berufsausbildung“ gratulierte Dieter Brauckmann, Vorsitzender des Baugewerbeverbandes Westfalen, der Kreishandwerkerschaft. Sein Wunsch: Hier sollten die Auszubildenden nicht nur gemäß der neuen Berufsausbildung Fachwissen vermittelt bekommen, sondern auch die Arbeit im Team auf der Baustelle lernen. Es sei eine Aufgabe der Zukunft, bei der Stufenausbildung nach dem neuen Ausbildungssystem noch mehr als bisher auf die Praxis auf der Baustelle einzugehen. Bekums Bürgermeister Bernd Schnell hoffte in seinen Glückwünschen, daß sowohl Auszubildende wie auch Ausbilder in dem neuen Lehrbauhof mit viel Freude an die Arbeit gingen.

Über die Arbeitsmarkt- und Bildungspolitik aus der Sicht der Bundesanstalt für Arbeit sprach der Präsident des Landesarbeitsamtes, Rudolf Neumann. Er betonte, daß die neue Einrichtung der Warendorfer Kreishandwerkerschaft in Beckum von bildungs- und auch sozialpolitischer Verant-

wortung zeuge. Seien die hier vermittelte Berufsausbildung und die hohe Qualifikation zwar auch kein absoluter Schutz vor Arbeitslosigkeit, so seien die ausgebildeten Handwerker doch auf dem Arbeitsmarkt weit weniger Unsicherheiten ausgesetzt als Arbeitskräfte ohne Ausbildung. Die Schwierigkeiten, genügend Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu finden, könnten nicht geleugnet werden, doch sei das berufliche Können auf dem Arbeitsmarkt von ausschlaggebender Bedeutung. Als erfreuliches Zeichen wertete es der Präsident des Landesarbeitsamtes, daß der bisherige Trend zu Modeberufen nicht mehr so stark ist. Er appellierte an die Jugendlichen, sich auf das konkrete Angebot des Arbeitsmarktes einzustellen und sich nicht nur auf einen Berufswunsch festzulegen.

Bevor die Festgäste die neuen Ausbildungsräume besichtigen, gab der Obermeister der Bauinnung Warendorf, Anton Assenbaum, noch einen Überblick über die Bildungseinrichtung. Das eineinhalbgeschossige Gebäude am Schlenkhoffsweg enthält eine 311 Quadratmeter große Werkhalle, zwei Unterrichtsräume, Zementlabor, Sozialräume und ein Aufenthaltszimmer. Im August 1977 wurde mit dem Bau begonnen. Die Kosten trugen Bund und Land mit 766 000 DM für den Bau und weiteren 137 000 DM für die Einrichtung und die Kreishandwerkerschaft mit 82 000 DM.



Gemeinsam mit seinen Schülern mauerte Ausbilder Bäumer den Grundstein in die Außenwand des neuen Lehrbauhofs der Bauinnung der Kreishandwerkerschaft Warendorf.



Rundgang durch die moderne Unterrichtsstätte: Im Zementlabor erläutern Kreishandwerksmeister Lohmann (im Vordergrund links) und Obermeister Anton Assenbaum (rechts) die Einrichtung.